

# Gemeinde Jettingen

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 22.01.2019

<b>Anwesend:</b>	Bürgermeister <b>Burkhardt</b> und 12 Gemeinderäte (Normalzahl: 18)
<b>Schriftführer:</b>	Anna-Lisa Kellner
<b>Abwesend:</b>	Ingwart Rinderknecht, Sabine Kirn
<b>Befangen:</b>	Michael Strohäker, Hans-Martin Ott, Birgit Seeger, Alexander Steinborn
<b>Außerdem anwesend:</b>	Jochen Hasenburger, Franziska Haupt, Walter Lang und Timo Walter, Moritz Bürker (Ingenieurbüro Gauss), Wolfgang Kirn (Pro Kommuna) sowie PressevertreterInnen und ZuhörerInnen

Az.: 621.4212;  
022.32  
**§ 2**

### Zustimmung zur Vergabe der Tiefbauarbeiten zur Erschließung des Neubaugebiets 'Amsel I' in Oberjettingen

Die Gemeinderäte Michael Strohäker, Hans-Martin Ott, Birgitt Seeger und Alexander Steinborn erklären sich für befangen und nehmen im Zuschauerbereich Platz.

Bürgermeister Burkhardt stellt zu Beginn des Tagesordnungspunktes die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

#### 1. Sachvortrag

Zunächst informiert Bürgermeister Burkhardt, dass trotz der sehr langen Pisanung- und Umlenkungsphase für den Bebauungsplan „Amsel I“ mit dem vorliegenden günstigsten Angebot die Kostenschätzung von vor vier Jahren erfreulicherweise gehalten werden konnte. Die Erschließungskosten betragen somit voraussichtlich 140 €/m<sup>2</sup>.

Nachdem das Bebauungsplanverfahren für das Neubaugebiet „Amsel I“ in Oberjettingen abgeschlossen werden konnte, wurden die Erschließungsarbeiten beschränkt durch den Erschließungsträger Pro Kommuna, Pforzheim, ausgeschrieben.

Von sechs angeschriebenen Firmen gaben fünf Firmen ein Angebot ab. Mit den beiden günstigsten Anbietern trat der Erschließungsträger Pro Kommuna in Nachverhandlungen. Dabei gab die Firma Strohäker aus Jettingen ein Pauschalangebot von 1.980.000,00 € netto (2.356.200,00 € brutto) ab. Damit setzte sich die Firma gegen ihre Mitbewerber durch und ist günstigster Anbieter für die Erschließung des Neubaugebiets Amsel I.

#### **Auszüge für:**

<input type="checkbox"/> Bürgermeister	<input type="checkbox"/> Kämmerei	<input type="checkbox"/> Bauakten
<input type="checkbox"/> Hauptamt	<input type="checkbox"/> Ortsbauamt	<input type="checkbox"/> Landratsamt
<input type="checkbox"/> Ordnungsamt	<input type="checkbox"/> Personalakten	<input type="checkbox"/> _____

#### **Diesen Auszug beglaubigt:**

Bürgermeisteramt Jettingen  
Datum  
Unterschrift

Ein Teil der Erschließungskosten im Neubaugebiet Amsel I wird von der Gemeinde Jettingen komplett getragen (Kostenangaben netto). Dazu gehört die Verlegung der Wasserleitung innerhalb des Gebiets (155.000 €) und die Vorbereitung des Breitbandausbaus im Gebiet mit Leerrohren (46.000 €). Ein weiterer Teil der Erschließungskosten trägt die Gemeinde anteilig. Dies betrifft die Kosten für den Ausbau der Schillerstraße, der zu 50% über das Sanierungsgebiet Ortsdurchfahrt Oberjettingen abgerechnet werden soll (88.000 € Kanalbau + 96.840 € Straßenbau + 6.450 € Straßenbeleuchtung), den Kanal- und Straßenbau in der Billingstraße mit 36.300 € sowie den Kanalbau in der Stöckachstraße mit 24.750 €. Zusätzlich trägt die Gemeinde die entsprechend anteilig berechneten Nebenkosten (Ingenieurhonorar) mit 49.867,40 € für die von ihr finanzierten Arbeiten.

Insgesamt ergeben sich somit Kosten in Höhe von 598.816,81 € (brutto) die auf die Gemeinde entfallen. Hinzukommen dann noch die Kosten für die Erschließung der Bauplätze die der Gemeinde zugeteilt werden.

Zudem hat die Gemeinde die anteiligen Kosten i. H. v. 75.551,68 € für die geplanten Erschließungsabschnitte 2 und 3 bis zur Realisation des zweiten und dritten Bauabschnitts vorzufinanzieren.

## 2. Beratung

Gemeinderat Wilhelm Kern fragt, warum nur mit den beiden günstigsten Anbietern Nachverhandlungen geführt wurden und was man sich unter den Nachverhandlungen vorstellen müsse. Herr Kirn von der Erschließungsträgerin Pro Kommuna erläutert, dass alle anderen Firmen deutlich teurer waren wie die beiden günstigsten und sich Nachverhandlungen bei einem solch großen Abstand zu den Mitbewerbern nicht lohnen. Bei der Nachverhandlung kommt es vor allem darauf an, ein Pauschalangebot vom Bieter zu erhalten. Dieses wurde bei der Nachverhandlung angefragt.

Gemeinderat Klaus Brösamle fragt, wann der Beginn und das Ende der Erschließung geplant seien. Herr Burkhardt antwortet, dass der Beginn seitens der Baufirma auf März geplant sei. Fertigstellung soll bis spätestens Ende 2020 sein, allerdings rechnet man mit einer früheren Fertigstellung, da die Baufirma die Erschließung am Stück durchführen will.

Gemeinderat Hans-Martin Haag fordert einen Ausgleich an die Eigentümer in dem Fall, dass in ein paar Jahren oder Jahrzehnten die nun festgesetzten Ausgleichsflächen in Bauland umgewandelt werden. Dies wird zur Kenntnis genommen.

Sodann fasst das Gremium bei 13 Zustimmungen folgenden einstimmigen

## **Beschluss:**

Die Zustimmung zur Vergabe der Erschließungsarbeiten im Neubaugebiet Amsel I in Oberjettin-  
gen an den günstigsten Bieter, die Firma Strohäker aus Jettingen zum Angebotspreis von  
1.980.000,00 € netto wird erteilt.

Abschließend gibt Bürgermeister Burkhardt noch einen Überblick über die weiteren Schritte:

Nachdem nun alle Zustimmungen der Eigentümer für die Umlegung und Erschließung des Gebiets vorliegen, kann das Baugebiet kommen. Es wurde ein guter Kompromiss mit den Eigentümern gefunden für ein schönes Neubaugebiet. Die Erschließung geschieht nun auch zum optimalen Zeitpunkt. Die Nachfrage nach Bauplätzen in der Gemeinde ist sehr hoch. Die Gemeinde kann 27 der insgesamt 47 Bauplätze im Rahmen der Umlegung aufkaufen. Diese muss nun noch abgeschlossen werden. Geplant ist der Abschluss des Umlegungsverfahrens für Ende Februar/Anfang März. Insgesamt investiert die Gemeinde 2,8 Mio. € für den Kauf und die Erschließung.

Gemeinderat Wilhelm Kern möchte wissen, mit welchem Bauplatzpreis zu rechnen sei. Bürgermeister Burkhardt erläutert, dass mit 295,00 €/m<sup>2</sup> kalkuliert wurde. Allerdings sind die Bauplatzpreise in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Inwiefern die Preise in der Amsel angepasst werden, muss der Gemeinderat entscheiden. Ebenso muss der Gemeinderat noch eine Vergaberichtlinie für die Vergabe der Bauplätze aufstellen. Diese Entscheidungen werden im Laufe des Jahres anstehen und von der Verwaltung nun vorbereitet.